

Evangelische
Kirchengemeinde
Gönningen

Gemeindebrief

Herbst 2015



**Festwochenende am 3. und 4. Oktober –
mit Besuch aus Leipzig!**

Geburtstagswünsche – auf dem Weg durchs erste Jahrhundert

Geburtstagsbesuch bei einer 90-Jährigen: Oft sind das aufgeschlossene, interessante Menschen, oft durchaus mitten im Leben! Ein Chor erneuert sich immer wieder wie die Zellen unseres Körpers, von denen die meisten sich innerhalb einiger Jahre neu bilden.

Unser Posaunenchor ist ein Chor mit langer Geschichte, auf eigenen Füßen, verbunden mit unserer evangelischen Gemeinde. Wir sind dankbar für den vielfältigen Dienst, den die Bläser tun: bei der Gottesdienstmitgestaltung, bei Konzerten, bei Ständchen (zum Beispiel zum 90. Geburtstag), in Seniorenzentren und Krankenhäusern ...

Getragen wird die Chorarbeit nicht nur von einer engagierten Leiterin, Annette Fischle, und einem sich umfangreich einsetzenden Vorsitzenden, Klaus Weidle, sondern vor allem von einem ausgeprägten Gemeinschaftsgefühl und großem Einsatz der Bläser (und das erstreckt sich natürlich auch auf die Partnerinnen!).

Im Namen unserer Kirchengemeinde danke ich allen Mitgliedern des Chores sehr herzlich für alles, was sie einbringen: In einer Zeit, in der man sich zunehmend schwer tut, verbindlich und mit langem Atem sich aufeinander und auf eine Sache einzulassen, steht die Zahl „90“ für diesen Aspekt: Viele der Chormitglieder sind schon weit über ein halbes Jahrhundert am Mundstück – und immer auf der musikalischen Höhe der Zeit!

Dass ein Chor sich auch immer wieder verjüngen muss wie die Zellen eines Körpers, ist selbstverständlich. Dass im Laufe der Zeit immer wieder neue Mitglieder gewonnen werden konnten, ist schön! Dass es das auch in Zukunft immer wieder braucht, ist ebenso klar! Deshalb laden wir Sie ein, den Chor kennen zu lernen! Natürlich besteht auch – übrigens für Menschen jeden Alters – die Möglichkeit zu einer musikalischen Ausbildung. Sprechen Sie uns darauf an!

Am 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung sind Bläser aus einem befreundeten Chor aus Leipzig in Gönningen zu Gast. Natürlich gibt es den gemeinsamen Chor aus Ost und West auch zu hören, sowohl im Konzert am 3. Oktober als auch im Gottesdienst am 4. Oktober. Wir freuen uns mit dem Posaunenchor Gönningen auf seine Gäste an diesem besonderen Datum!

Und wir wünschen auf dem Weiterweg durch sein erstes Jahrhundert weiterhin Gottes Segen, immer guten Ansatz, Freude an der Musik, Vertrauen auf Gottes gute Töne für Euch!

Euer

Alexander Behrend, Pfarrer



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Beschluss der DDR-Volkskammer, der Zwei-plus-Vier-Vertrag – der 3. Oktober 1990: Am 25. Jahrestag der Wiedervereinigung wird unser Posaunenchor Besuch aus den „neuen Bundesländern“ bekommen durch seine Bläserfreunde aus dem sächsischen Leipzig. Und dann am 3. Oktober natürlich auch gemeinsam aufspielen in unserer Kirche.

Viele von Ihnen haben es noch vor Augen: die überfüllte Botschaft in Prag mit den Notunterkünften im Garten, flüchtende Familien beim Paneuropäischen Picknick im ungarischen Sopron, zum Bersten gefüllte Züge, die durch die DDR-Bahnhöfe rollen. Und dann nimmt die Entwicklung ihren Lauf, die am 3. Oktober 1990 unter den Klängen der Schöneberger Freiheitsglocke ihren formalen Abschluss findet.

In Unfreiheit, stasi-bewacht, manche in ihrer Existenz und am Leben bedroht: so mochte keiner mehr leben – und so will und kann auch heute keiner leben. Rechtssicherheit und geordnetes Miteinander, eine Regierung, die gewählt wird und dann versucht, gute Regelungen zu finden, ein Sozialsystem, das die Solidarität verwaltet, die wir einander schuldig sind, wenn jemand in Not gerät: hohe Güter, die wir meist nur noch unter dem Gesichtspunkt betrachten, dass es lästig ist, sich in den vielen Gesetzen und Verordnungen aus zu kennen und dass „das Soziale“ der größte Posten ist in unseren öffentlichen Haushalten. All das wissen solche Menschen zu schätzen, denen ein ordentlicher Staat abhanden kommt, die unter seiner Schwäche leiden und zugrunde zu gehen drohen – und durch Krieg und Terror bedroht sind.

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob!“ (Römer 15,7) Das Bibelwort, das uns heuer als Jahreslosung begleitet, schärft ein, dass Leben nur gelingt, wenn wir einander annehmen – und uns einander annehmen! In der jeweiligen Eigenartigkeit und da, wo wir anders sind. In der jeweiligen Stärke und der Bedürftigkeit. Als Reflex darauf, dass ich mich von Gott angenommen weiß in Jesus Christus: „ohn‘ all‘ Verdienst und Würdigkeit“ – schlicht, weil ich bin – und nicht, weil ich es mir verdient hätte – oder das Glück habe, „in Ordnung“ zu leben!

Menschen auf der Flucht: Was sich bisher lange Jahre „irgendwo“ und in Südeuropa abspielte, betrifft uns alle nun und das sicherlich über den Tag und die Woche hinaus im eigenen Land, in der Stadt, im Dorf. Ängste und Befürchtungen löst das aus. Und nicht wenige machen sie sich zunutze. Und so viele packen an, nehmen an, machen sich auf den Weg, das Zusammenleben zu gestalten und es miteinander hin zu bekommen. 25 Jahre nach jenem 3. Oktober haben wir vieles miteinander in unserem Land hin bekommen! Und wir sind miteinander unterwegs – auch mit den Menschen, die kommen, gekommen sind, sich mit uns auf den Weg in die Zukunft zu machen! Müsste mich sehr täuschen, wenn so Gott nicht mitginge und begleiten würde!

Herzliche Grüße, Ihr

Alexander Behrend, Pfarrer



90 Jahre Posaunenchor Gönningen!

„Wir spielen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen!“
Ganz nach diesem Motto musiziert der Gönninger Posaunenchor z. B. bei Geburtstagsständchen im Ort, bei der Eröffnung der Tulpenblüte, in verschiedenen Gottesdiensten.



Mit leuchtenden Augen erzählen noch heute die Bläser immer wieder gerne von ihren unvergesslichen, einmaligen Erlebnissen: eine Reise auf die Insel Mauritius oder ihre Reise nach Leipzig zum befreundeten Posaunenchor. Dieses Jahr haben wir dann auf dem Friedhof am Ostermorgen wieder ein Kurrendebblasen durchgeführt – ebenfalls ein besonderes Erlebnis! Christian Henes hat mit acht jungen Männern am 1. Februar 1925 den Gönninger Posaunenchor ins Leben gerufen. Seither hat sich vieles getan: Einen spannenden historischen Überblick über die Geschichte des Gönninger Posaunenchores gab es von Walter Schneider im Buch zum 90-Jahr-Jubiläums Gönningens. Wir drucken seinen Beitrag auf den nächsten beiden Seiten hier leicht überarbeitet neuerlich ab.

90 Jahre Posaunenchor in Gönningen – ein solcher Geburtstag muss natürlich gebührend gefeiert werden. Am 28. Juni fand im Zug des Jubiläums in Gönningen der Bezirksposaunentag statt, an dem über 100 Bläser aus verschiedenen Posaunenchorgruppen aus dem ganzen Kirchenbezirk Reutlingen teilgenommen haben.

Und im Herbst laden wir Sie zu besonderen musikalischen Veranstaltungen herzlich ein:

Samstag, 3. Oktober, 19.00 bis 20.00 Uhr in der evangelischen Kirche:
Großes Jubiläumskonzert, gemeinsam mit den Bläsern aus Leipzig

Sonntag, 4. Oktober, um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche:
Festgottesdienst zum Posaunenchor-Jubiläum

Sonntag, 25. Oktober: der Posaunenchor Gönningen musiziert in der evangelischen Kirche neben anderen örtlichen Vereinen beim Benefizkonzert zugunsten des Bühnenanbaus der Roßberghalle

Voll im Bilde: der Posaunenchor im Jubiläumsjahr 2015 – und ein geschichtlicher Rückblick von Walter Schneider im Wort ...

„Am 1. Februar 1925 wurde unter Leitung von Christian Henes, Leiter des Jünglingsvereins, und acht jungen Männern, die bereit waren, das Spielen eines Blechblasinstrumentes zu erlernen, der Posaunenchor Gönningen gegründet. Als Richtschnur ihrer Aufgabe und ihres Dienstes wurde die Satzung des Jünglingsvereins übernommen und um zehn Punkte erweitert, die jeder zukünftige Bläser zu unterschreiben



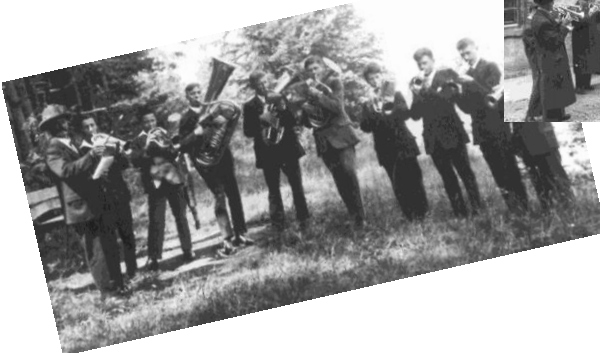
hatte. Das Einstiegsgehalt betrug zehn Mark. Christian Henes übernahm den theoretischen Unterricht wie Notenlesen, Griffe einüben. Was noch fehlte, waren Instrumente und zum Kauf derselben das nötige Geld. Die Mitglieder des Posaunenchores entschlossen sich, eine Sammlung im ganzen Dorf durchzuführen, an deren Ende sie die stolze Summe von 400 Mark beisammen hatten. Dieses Ergebnis war auch ein Beweis dafür, dass die Einwohnerschaft von Gönningen ein Interesse am Zustandekommen eines Posaunenchores zeigte. Dennoch reichte das Geld noch nicht aus, um alle vorgesehenen Instrumente zu kaufen. Da entschlossen sich zwei Bläser, ein eigenes Instrument zu kaufen, so dass der Chor in der vorgesehenen Instrumentierung anfangen konnte. Alles war nun vorhanden: junge Männer, die mit Begeisterung dabei waren und Griffe übten, Noten lernten – nur kein Chorleiter, der den Chor anleiten konnte. Diesen nicht ganz leichten Dienst übernahm Georg Haid, Straßenwart, der früher dem Posaunenchor Pfullingen angehörte. Dieses Amt übte er bis zum 7. Juni 1934 aus. Donnerstags wurde im Pfarrhaus geübt und sonntags früh in der Pappfabrik und später auf der Säge. In der Chronik des Chores steht: ‚Zu beneiden war die Pfarrfamilie Schüle nicht um die abendlichen Konzerte, die die Anfänger ihnen gaben.‘ Der erste große öffentliche Auftritt des Posaunenchores war der 19. September 1926 am evangelischen Jugendtag, der auf dem Scheibenwasen abgehalten wurde und vom CVJM und dem damaligen Jungfrauenverein veranstaltet wurde. Als Gäste kamen unter anderen die Posaunenchöre Kusterdingen, Gomaringen, Genkingen und Undingen. Aus dem Erlös des Tages wurde ein weiteres Instrument gekauft. Nach der ersten Euphorie kam es 1927 zu einem Mitgliederschwund, der u. a. mit

der Gründung eines Musikvereins zusammenhing. Am 6. November 1926 wurde der Posaunenchor zusammen mit dem CVJM aufgelöst und am 13. März 1927 unter veränderter Grundlage neu gegründet. Der Posaunenchor bestand in dieser Zeit noch aus sechs Bläsern. In den folgenden Jahren nahm der Chor an Bläsern zu, so dass der Bestand des Chores mit guter Aussicht gesichert war. Ein Höhepunkt in der jungen Chorarbeit war der Besuch des unvergessenen Landesposaunenwartes Herrmann Mühleisen im September 1930, der dann Anfangs Dezember 1934 einen Posaunenlehrgang in Gönningen durchführte, der mit einer Posaunenfeierstunde in der Kirche abschloss. Vom 1. September 1934 bis 16. Juni 1977 leitete Otto Kemmler als Chorleiter die Geschicke des Posaunenchores. Das zehnjährige Jubiläum des Chores wurde am 10. März 1935, verbunden mit einem Bezirksposaumentag, feierlich begangen. Begonnen hatte der Festtag mit einem Kurrendebblasen an verschiedenen Plätzen der Gemeinde Gönningen, anschließend war Festgottesdienst. In den folgenden Jahren wurde der Posaunenchor weiter zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens bei Gottesdiensten und auch anderen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene. Die Ausdehnung des Militärdienstes und die Kriegsjahre blieben für den Posaunenchor nicht ohne Folgen. Nur noch fünf Bläsern war es vergönnt, die Chorarbeit aufrecht zu erhalten. Freilich waren diese mit ganzem Ernst und ganzer Freude dabei, so dass sogar Fußwege von bis zu zehn Kilometern gerne in Kauf genommen wurden. Der Posaunenchor blieb vom Propagandafeldzug der NSDAP nicht verschont und spielte sogar an ihren Heldengedenktagen, nicht nur Choräle. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Chorarbeit 1946 wieder aufgenommen und eine neue Generation zog in den Chor ein, wobei es vielfach die Söhne der Gründerväter waren. Zum 13. Landesposaumentag im Mai 1948 fuhr der ganze Chor auf einem offenen Holzvergaser-Lastwagen. Wie in jedem Chor gab es manchen Wechsel bei den Mitgliedern. Es erfüllt aber heute mit Freude und Dank, dass der Chor weiter bestehen und seinen Dienst in Kirche und Gemeinde erfüllen konnte. Am 16. Juni 1977 wechselte die Verantwortung in der Führung des Chores. Vorstand war seither Gotthilf Haid, ein Enkel des ersten Dirigenten, die Chorleitung lag bei Walter Schneider. Die Zeiten und die Menschen haben sich geändert. Die Aufgabe und die Zielsetzungen des Posaunenchores sind bis heute die gleichen: Wir spielen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen." Walter Schneider folgte übrigens Martin Zirngibl als Chorleiter nach; seit 2014 dirigiert erstmals eine Frau: Annette Fischle. Vorstand ist Klaus Weidle, der unendlich viel Hintergrund- und organisatorischen Einsatz für den Posaunenchor einbringt!

Voll im Bilde: der Posaunenchor in seinen Anfangsjahren – und eine Erinnerung an ein eindrückliches Nachkriegserlebnis von unserem Gemeindeglied Wolfgang Ziegler

Zu einem Beitrag des Evangelischen Gemeindeblattes in Württemberg beschreibt unser Gemeindeglied Wolfgang Ziegler in einem Leserbrief seine Erinnerungen an dieses musikalische Erlebnis:

„Das war wie Aida und Carmen auf einmal: Ich war 1946 zum ersten Mal beim Landesposaunentag mit dabei. Im August 1945 fing ich im Posaunenchor an. Das Jahr 1946 begann und bald erhielten wir die Noten für den ersten Landesposaunentag nach dem Krieg in Ulm. Nun ging die Arbeit erst richtig los! Sechsstimmige Bachsätze zu ‚erarbeiten‘, da waren wir ganz schön gefordert. Aber wo ein Wille ist, ist ein Weg, und wir haben’s geschafft! Doch wie kommen wir nach Ulm? Auf den kleinen Lastwagen eines Viehhändlers mit Holzgasantrieb wurden Bänke montiert, eine Plane darüber und so fuhr man dann 1946 nach Ulm. Hermann Mergenthaler dirigierte damals schon 4000 Bläser. Inmitten von Ruinen – nur das Münster hatten die Bomber verschont – erklang dann zum Abschluss ‚Gloria sei dir gesungen‘ und ‚Nun danket alle Gott‘ im sechsstimmigen Bachsatz mit 100 Fanfaren als Oberstimme, dazu die Münsterglocken. Garantiert mit Gänsehautgefühl. Das war wie Aida und Carmen auf einmal. Lang, lang ist’s her, doch die Erinnerung an so ein Erleben ist unauslöschlich.“



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der Gemeindegarbeit durch Kirchensteuer und Gemeindebeitrag

Längst ist die Kirchensteuer mehr als selbstverständlich: Mehr und mehr ist sie Ausdruck der Verbundenheit mit der Kirche und Ausdruck bewusster Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinde. Etliche Menschen haben diese Zugehörigkeit in den letzten Monaten aufgekündigt. Vermutlich war das bei nicht wenigen veranlasst durch das vereinfachte Einzugsverfahren der Kirchensteuer auf Kapitalerträge, die Sie früher natürlich bei der Steuererklärung angegeben haben und die nun als Quellensteuer direkt abgeführt wird. Die Freibeträge sind hier außerdem so gestaltet, dass sich die meisten glücklich schätzen würden, hier veranlagt zu werden ...

An dieser Stelle somit auch heuer wieder einen besonderen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung der kirchlichen Arbeit, in der Landeskirche und hier bei uns vor Ort, eine Unterstützung, die ja bei nicht wenigen über die Kirchenteuer hinaus geht und sich in Opfern und Spenden zeigt.

So bitten wir auch an dieser Stelle wieder all diejenigen, die nicht Lohn- oder Einkommensteuer und damit auch keine Kirchensteuer zahlen, um ihren freiwilligen Gemeindebeitrag! Ihr Beitrag kommt dabei in voller Höhe dem örtlichen Gemeindeleben zugute und ist dafür ein substantieller Beitrag! (Die Kirchensteuer insgesamt wird ja halbiert zwischen den örtlichen Gemeinden und der Landeskirche einschließlich der Pfarrbesoldung.)

Ihr Gemeindebeitrag ist wichtig und hilfreich und unerlässlich! Und er ist ein starkes Signal für die Wertschätzung der Arbeit derer, die sich in Ihrer Gemeinde engagieren. Vielen Dank für diesen Ausdruck Ihrer Verbundenheit und der Solidarität in der Gemeinde!

Ihren Beitrag erbitten wir auf das Konto bei der Kreissparkasse Reutlingen IBAN DE81 6405 0000 0000 0915 69, Stichwort „Gemeindebeitrag“ – am einfachsten nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger!

Mit herzlichen Grüßen auch von unserer Zweiten Vorsitzenden, Dorothea Rutow, und Kirchenpflegerin Beate Heissel, Ihr Alexander Behrend, Pfarrer

Die Gemeindehomepage: www.EKGGoeningen.de

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Gönningen; Erscheinungsweise vierteljährlich; hg. Ev. Kirchengemeinde Gönningen, verantw. Pfarrer Alexander Behrend (Typo&Layout), Torstr. 20, 72770 Reutlingen, Tel. (07072) 2365, Fax (07072) 60877, E-Mail EKGGoeningen@gmx.de, Internet www.EKGGoeningen.de; Druck: BruderhausDiakonie, Reutlingen; Auflage 2000. Konto bei der Kreissparkasse Reutlingen (IBAN DE81 6405 0000 0000 0915 69). Ein Zahlschein „Gemeindebeitrag“ liegt bei.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde



Taufen

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 11. Januar Lea-Marie Häußler | 17. Mai Max Hörmann |
| 5. April Maximilian Herrmann | 17. Mai Marie Hörmann |
| 5. April Ben Roßmeißl | 14. Juni Svea Patsch |
| 3. Mai Lea Kühner | 12. Juli Jannik Eichele |
| 3. Mai Tim Pfrang | 19. Juli Lucy Baisch |
| 10. Mai Nina Hinz | 2. August Annabelle Behrens |
| 10. Mai Michelle Paulovic | |

Bestattungen

- 9. Januar Hermann Schumacher, 86 Jahre
- 16. Januar Margarete Faiß, geb. Opel, 87 Jahre
- 26. Januar Ruth Bross, geb. Staiger, 86 Jahre
- 12. Februar Karl Rein, 76 Jahre
- 16. Februar Anna Dreher, geb. Linder, 89 Jahre
- 18. Februar Volker Eisele, 57 Jahre
- 19. Februar Else Reiber, geb. Junger, 87 Jahre
- 5. März Else Steinebronn, geb. Schaz, 90 Jahre
- 19. März Horst Pläschke, 81 Jahre
- 31. März Maria Hecker, geb. Stumpp, 95 Jahre
- 16. April Margaretha Linder, geb. Greiner, 93 Jahre
- 8. Mai Maria Theilacker, geb. Ruf, 90 Jahre
- 12. Mai Sabine Katolla, geb. Geiger, 43 Jahre
- 2. Juni Gerda Leuthe, geb. Haubensak, 91 Jahre
- 2. Juni Heinrich Ziegler, 88 Jahre
- 23. Juli Hilde Schwendtner, geb. Herrmann, verw. Römer, 93 Jahre
- 5. August Richard Böttcher, 91 Jahre
- 24. August Magdalena Maier, geb. Huber, 82 Jahre
- 9. September Lydia Hahn, geb. Schlag, 101 Jahre

Trauungen

- 14. Februar Michael Werz und Heidi Werz, geb. Schöllkopf
- 11. April Markus Weihing und Elke Weihing, geb. Häußler
- 2. Mai Markus Dapp und Melanie Dapp, geb. Albers
- 16. Mai Daniel Christoph und Jasmin Christoph, geb. Schilling
- 13. Juni Ralph Goss und Bianca Goss, geb. Gaisser
- 20. Juni Michael Link und Deborah Link, geb. Habisreitinger
- 11. Juli Johannes Kreutzer und Nadine Kreutzer, geb. Löffler
- 18. Juli Dr. Martin Hornberger und Claudia Randecker-Hornberger
- 5. September Stavros Soultanidis und Julia Castro

Redaktionsschluss: 23. September 2015

Umwelt-Tipp (Nr. 39) LED-Lampen: Lichttechnik der nächsten Dimension



Nachdem wir bereits vor etlichen Jahren die 72 Glühbirnen unserer Kronleuchter in der Kirche auf Energiesparlampen umgerüstet hatten, wurde nun die Beleuchtung im vorderen Teil der Kirche an Altar und Kanzel auf den aktuellen Stand der Lichttechnik gebracht. Die Halogenstrahler wurden durch Flächen-LED-Leuchten ersetzt. Schönes helles Licht mit einem Verbrauch, der lediglich etwa ein Sechstel beträgt; die Leuchten sind zudem wartungsärmer. Nachdem sich die Anschaffungskosten deutlich nach unten entwickelt haben, lohnt sich nun die Umrüstung nicht nur unter ökologischen Gesichtspunkten, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Auch für den privaten häuslichen Bereich ist die „light-emitting diode“, dieses „Licht spendende Halbleiterbauteil“, nun für fast alle Anwendungen verfügbar. Besonders auch Leuchtstoffröhren lassen sich durch die neuen Röhren mit LEDs ersetzen: Hier wenden Sie sich am besten an die örtlichen Fachelektriker, da in manchen Leuchten die Verkabelung geändert werden muss oder Vorschaltgeräte zu entfernen sind. Schönes und flackerfreies Licht, das es Ihnen verzögerungsfrei hell macht, belohnt Sie für die Investition, die Umwelt dankt es!

Theaterwerkstatt Gönningen für alle von 7 bis 13 Jahren Start 6. Oktober

Die fünfte Runde steht an: Durch Spiele, Improvisation und Übungen werden die Teilnehmer an die Schauspielkunst herangeführt. Dann wird ein Theaterstück oder ein Musical in angepasster Form einstudiert, geübt und am Ende des Kurses vorgeführt. Dabei wird alles gelernt, was mit Theater zu tun hat. Requisiten werden gebastelt, Kostüme kreiert, Songs und Tänze gelernt, und die Teilnehmer bekommen einen Einblick in die technischen Seiten des Theaters, und natürlich spielen sie vor allem Theater. **Geleitet** wird der Kurs von Verena (Nena) Keller. Dieses Mal wird die Vorbereitungsphase auf Wunsch der bisherigen Teilnehmer etwa doppelt so lang werden und dann erst 2016 eine Aufführung anstehen: So bleibt mehr Zeit zum Üben, Spaß miteinander haben, Dinge ausprobieren ... **Und hier die Daten zum aktuellen Projekt:** Treffpunkt ist im Evangelischen Gemeindehaus Gönningen, Hauptstr. 23; Probenzeit dienstags 17.30 bis 19.30 Uhr; bei genügender Gruppengröße wird sie zeitweilig in Halbgruppen stattfinden; Kostenbeitrag: € 2x50.-; Teilnehmerzahl: ca. 18; Beginn: Dienstag, 6. Oktober 2015. Nähere Infos unter Telefon 0162 814 2840 oder per Mail: nenakellerde-mack@yahoo.com.



Gute Töne, gute Laune: Annette Fischle, Leiterin unseres Posaunenchores

In Anlehnung an den Fragebogen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung befragten wir dieses Mal Annette Fischle. Sie leitet seit letztem Jahr den Posaunenchor unserer Gemeinde. „Ich bin 41 Jahre alt, katholisch und lebe nun seit über elf Jahren hier in Gönningen. Ich bin verheiratet und wir haben eine 16-jährige Tochter. Von Beruf bin ich Grund- und Hauptschullehrerin, ich arbeite an der St.-Wolfgang-Schule in Reutlingen. Neben dem Gönninger Posaunenchor dirigiere ich seit März diesen Jahres auch wieder einen Musikverein. Die Arbeit mit dem Gönninger Posaunenchor macht mir viel Spaß! Die Musiker sind sehr motiviert und zuverlässig. Im Posaunenchor wird es wirklich nie langweilig, denn es ist immer was los. Man hat immer ein Ziel vor Augen und man weiß stets, auf was man übt. Was die Posaunenchormusik so spannend macht ist die große musikalische Bandbreite, sie reicht heute von klassischen Chorälen bis hin zur Popmusik.“



Welche besonderen Eigenschaften würden Sie gerne besitzen?
Ich wäre manchmal schon gerne diszipliniertes, gelassener und entspannter.

Ihre Lieblingsbeschäftigung (wenn Sie viel Zeit haben)?

Mit meinem Hund eine so richtig grooße Runde drehen. Oder: eine Tasse Milchkaffee mit einem Stückle Kuchen!

Sonst fragen wir hier nach dem Konfirmationsspruch. Sie sind Katholikin, liebe Frau Fischle: Gibt es so etwas wie einen Lieblingsbibelvers für Sie?
Ich finde den Psalm 23 „Der gute Hirte“ sehr schön. Es ist für mich beruhigend zu wissen, dass immer jemand bei mir ist und es jemanden gibt, der mich leitet und begleitet, auch wenn es mal schwierig ist.

Lieblingskirchenlied?

„Vergiss es nie!“

Lieblingskomponist?

Jacob de Haan, Kurt Gäßle, Phil Collins

Welche Musikart lieben Sie besonders?

Eigentlich höre ich alles Querbeet von Rock, Pop, über Volksmusik bis zur Klassik.

Lieblingofilm?

„Die Kinder des Monsieur Mathieu“

Ihr Lieblingstier?

Hund, Katze, Pferd

Ihre Lieblingsblume?

Flieder, Sonnenblume

Ihre Lieblingsfarbe?

gelb

Was gefällt Ihnen an unserer Kirchengemeinde?

Die Herzlich- und Freundlichkeit der Leute. Ich fühle mich wirklich sehr wohl!



**Hier steckt
Musik drin!**

**Konzertchor der Neuapostolischen Kirche:
„Geistliche Chormusik“
Sonntag, 18. Oktober – 18.00 Uhr
evangelische Kirche Gönningen**

Nachdem das Konzert des Konzertchores im Oktober 2013 nicht nur was den Besuch, sondern auch was die Rückmeldung anbelangt überaus positive Resonanz fand, freuen wir uns auf einen neuerlichen Besuch in unserer Kirche: Der Konzertchor wurde im Jahr 2010 gegründet und besteht, je nach Projekt, aus rund 60



Chormitgliedern, die sich aus den neuapostolischen Kirchenbezirken Albstadt, Calw, Freudenstadt, Nagold, Sindelfingen und Tübingen rekrutieren. Ziel des Chores ist es, musikalisch talentierten und engagierten Sängerinnen und Sängern als geistliches Chor-Ensemble ein weiteres Forum der Zusammenarbeit in der Neuapostolischen Kirche zu bieten. Der Konzertchor erarbeitet in intensiven, regelmäßigen Proben vorwiegend anspruchsvolle a-cappella-Programme. Im Vordergrund stehen die Gestaltung von geistlichen Konzerten und Jubiläums-Gottesdiensten. Geleitet wird der Konzertchor von Michael Hochsprung. Der Chorleiter studierte in der Zeit von 1998 - 2004 Schulmusik und Deutsch an der Hochschule für Musik und der Universität Karlsruhe. Seine Hauptfächer waren dabei Chor- und Orchesterleitung bei Johannes Günther, Prof. Martin Schmidt und Prof. Andreas Weiss. Michael Hochsprung leitet seit einigen Jahren verschiedene Chöre und Orchester in der Neuapostolischen Kirche und gibt dort auch Dirigentenschulungen. Seit 2006 unterrichtet er die Fächer Musik und Deutsch am Maria von Linden-Gymnasium in Calw-Stammheim. **Statt Eintritts** erbitten wir Ihre Spende!

**Benefizkonzert zugunsten des Hallenanbaus
an der Turnhalle bei der Roßbergschule
mit dem Gesangverein, dem Handharmonicaclub,
dem Musikverein und dem Posaunenchor Gönningen
Sonntag, 25. Oktober – 17.00 Uhr
evangelische Kirche Gönningen**

Konzert im Rahmen der „Tübinger Jazz- und Klassiktage 2015“ (Gitarren-)Duo Anderson Dorn Freitag, 23. Oktober – 20.00 Uhr evangelische Kirche Gönningen



„Andere“ Musik in unserer Kirche: Im Rahmen der Tübinger Jazz- und Klassiktage gastieren die Gitarristen Jacq Dorn und Mike Anderson. Das in München von Dorn (Konzertgitarre) und Anderson (Steelstring) gegründete Duo Anderson Dorn bietet anspruchsvolle und in mehrfacher Hinsicht intensive Gitarrenmusik, die eine Fülle verschiedener Stilistiken vereint und dadurch keinem festgelegten Genre eindeutig zuzuordnen ist. Die überwiegend durchkomponierte Musik ist von hoher atmosphärischer Dichte und motivisch/thematischem Reichtum geprägt. Ineinander verwobene Klanggespinste, lyrische Themen, mystische Momente und rasend schnelle Läufe – teils unisono – charakterisieren die Musik von Anderson/Dorn. Hierbei verschmelzen unterschiedliche Elemente europäischer



Kunstmusik sowie Anklänge an die Folklore Spaniens oder des Balkans in den Eigenkompositionen zu einer eigenen Authentizität. Ein wesentlicher Unterschied zu klassischen Gitarrenduos besteht in Mike Andersons Verwendung der Stahlsaitengitarre, sowie der Mikrofonierung und Verstärkung beider Instrumente, was den Effekt der Musik noch steigert. Das aktuelle Programm umfasst etwa 90 Minuten und ist mit Ausnahme der neusten Kompositionen als CD mit dem Titel „Essences“ erhältlich. Nähere Informationen unter www.anderson-dorn.com.

Eintrittspreise: an der Abendkasse € 12.-, ermäßigt € 8.-; im Vorverkauf € 10.- bzw. € 8.- (zum Vorverkauf mehr unter www.jazzklassiktage.de).

Die Wise Guys in der evangelischen Kirche in Gönningen: Karten jetzt im Verkauf: Freitag, 11. März 2016 um 20.00 Uhr – „unplugged“

Sie gehören zu den ganz Großen der a-capella-Musikszene: Die Wise Guys sind aktuell mit ihrem neuen Album „Achterbahn“ auf Tournee. Daneben geben sie immer wieder an ausgesuchten Plätzen unplugged-Konzerte. Am 11. März 2016 werden sie in unserer Kirche zu Gast sein. 400 Karten stehen zu Verfügung. Die Preise liegen bei € 51,- bzw. ermäßigt 35,-. Zu haben sind Karten natürlich online über www.wiseguys.de sowie im Reisebüro am Steg, Oskar-Kalbfell-Platz 8 (Tel. 07121 23811).



Erntedankfest in unserer Gemeinde – zweiter Oktobersonntag, 11. Oktober, anschließend Feuerwehrfest in der Mühlwiesenstraße!



**Wir bitten Sie herzlich um Ihre
„Erntegaben“ – zugunsten des Reutlinger Tafelladens!**

Das Erntedankfest in unserer evangelischen Gemeinde ist am Sonntag, 11. Oktober. Um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit dem Einzug der Kinder aus dem Rosmarinkindergarten. Natürlich sind auch alle anderen Kinder mit ihren Familien und die ganze Gemeinde herzlich zum Mitfeiern eingeladen! Wir freuen uns, wenn Mesnerin Beate Gaisser die Kirche wieder dem Anlass gemäß schmücken kann: Dazu braucht's Ihre Erntegaben! Was Feld und Garten so hergaben und -geben – aber gern auch wieder verarbeitete Lebensmittel und Einkaufes; die Gaben kommen auch in diesem Jahr der „Reutlinger Tafel – Laden unter den Linden“ (Gustav-Werner-Str. 7) unseres Diakonieverbandes zugute! **Abgabemöglichkeit am Freitagvormittag, 9. Oktober, sowie am Samstag am Vormittag und gern nach Vereinbarung (Tel. 2365, Pfarramt)! Herzlichen Dank!** Bitte haben Sie Verständnis, dass Frau Gaisser nicht den ganzen Samstagvormittag vor Ort präsent sein kann, die Kirche ist geöffnet!

Und im Anschluss an den Gottesdienst lädt wie seit vielen Jahren bereits die örtliche Freiwillige Feuerwehr wieder ins Feuerwehrhaus in der Mühlwiesenstraße ein: zu Kutteln, Pommes, Würsten, Braten, Kaffee und Kuchen und überhaupt allem, was Herz und Gaumen begehren!

Männervesper:

„Lass los und pack zu!

Männer mitten im Leben ergreifen ihre Chance“

Dienstag, 24. November – 19.00 Uhr – ev. Gemeindehaus

„Lass los und pack zu! Männer mitten im Leben ergreifen ihre Chance“ – das ist das Anliegen von David Andreas Roth, wenn er einen Vergleich zieht zwischen dem Mann Mose und den Männern heute. Vor allem die Männer um die 50 hat er dabei im Blick. Er selbst ist, wie er sagt, ein „Zweidrittlter“, denn statistisch und realistisch gesehen hat er zwei Drittel seines Lebens bereits gelebt. Ein Drittel kommt noch. Und genau das lässt sich gestalten. Was sich aus der Geschichte von Mose für Männer lernen lässt, das gibt Roth weiter – mitten ins Leben und so, dass auch Jüngere und Ältere etwas davon haben. Ihre Rückmeldung zur Teilnahme erleichtert die Planung für das Vesper: Diakon Jürgen Rist, Fon (07121) 578127, juergen.rist@kirche-reutlingen.de; oder beim Organisator vor Ort aus unserer Gemeinde Peter Hettler, Fon (07072) 60960, pdhettler@gmx.de. Veranstaltet wird dieses Männervesper von der Männerarbeit im Evangelischen Kirchenbezirk Reutlingen in Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde.





Kontakte zu Ihrer Kirchengemeinde

Pfarramt/Kirchenpflege:

Pfarrer Alexander Behrend
Torstr. 20 – Tel. 2365 – Fax 60877
Pfarrer@EKGGoenningen.de
www.EKGGoenningen.de

Kirchenpflegerin und Sekretärin Beate Heissel

di./mi./fr. 8.30-12.30 Uhr
Sekretaerin@EKGGoenningen.de

2. Vorsitzende Kirchengemeinde

Dorothea Rutow, Enzianweg 7/1,
Tel. 7700
ZweiteVorsitzende@EKGGoenningen.de

die weiteren Kirchengemeinderäte:

Bärbel Fetzer, Stephan Fritz,
Rainer Ganzner, Stephanie Holtzhauser,
Hans-Peter Häußermann,
Karin Spohn, Michael Wagner,
Dietmar Zieger.

Gemeindehaus:

Birgit Wagner,
Tel. im Gemeindehaus 6482
Hausmeisterin@EKGGoenningen.de

Kirche:

Beate Gaisser,
Tel. 5997
Mesnerin@EKGGoenningen.de

Kindergarten Rosmarinstraße:

Martina Hipp (Leitung)
Rosmarinstraße 9 – Tel. 4467
info@KindergartenRosmarinstrasse.de
www.KindergartenRosmarinstrasse.de

Vorwahl (07072)

www.EKGGoenningen.de

Weitere Ansprechpartnerpartner:

Altpietistische Gemeinschaft:

Ruth Wick, Tel. 7040

Cassettendienst:

Karin Spohn, Tel. 3801

Gemeinde-Essen:

Peter und Daniela Hettler, Tel. 60960

Gönninger Gospelchor e. V.:

Kuno Pahl, Tel. 912619

Hauskreis:

Ehepaar Delesky, Tel. 60716

Jüngere Senioren:

Edith Strohmaier, Tel. 5319

Jugendarbeit/Ortsverantwortlicher:

Michael Wagner, Tel. 8674

Jugendkreis Skyline:

Anna Zirngibl, Tel. 912426,

Dorothea Rutow, Tel. 7700

Kaffeestündle:

Roswitha Haussecker, Tel. 7857

Kinderbibelwoche und

Kindernachmittage „KiBiWo-Spezial“/

Kinderkirche im Februar/März:

Dorothea Rutow, Tel. 7700

Kindersachenbasare:

Claudia Gumpfer, Tel. 922134

Kirchenchor:

Roswitha Haussecker, Tel. 7857;

Ayako Yasuda (Dirigentin)

Miniclubs:

NN

Patchworkrunde:

NN

Posaunenchor und Jungbläser:

Klaus Weidle (Vorstand), Tel. (07128) 529

Annette Fischle (Leitung)

Ökumenische Taizé-Gebete:

Michael und Birgit Leineweber,

über Pfarramt: Tel. 2365

Töpferkreis:

Ulrike Gerstlauer, Tel. 912595

Umwelt-Audit/Umwelteam:

Dietmar Zieger, Siegfried Stehlig,

Hans-Peter Häußermann

Weltgebetstag/Ökum. Frauentreff:

Brigitte Zirngibl, Tel. 912426

Termine Treffs Kontakte



Sa.	3. Okt.	19.00	Kirche	Feierstunde mit dem Posaunenchor Gönningen und den Leipziger Bläsern – 90 Jahre Posaunenchor
So.	4.	8.00	Parkplatz am Sportplatz	Abfahrt zur Seniorenfreizeit in Veldenz/Hunsrück (bis 9.10.)
		10.00	Kirche	Festgottesdienst mit den Bläsern (Prädikantin Brigitte Zirngibl)
So.	11.	10.00	Kirche	Familiengottesdienst zum Erntedankfest (anschl. Feuerwehrfest)
Do.	15.	10.00	Seniorenzentrum	Gottesdienst
		14.30	Gemeindehaus	Kaffeestündle: Elsbeth Pasternacki setzt uns und die Bibel „ins Bild“
So.	18.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl und den Konfirmanden(familien)
		12.00	Gemeindehaus	Gemeindessen
		18.00	Kirche	Geistliche Chormusik: Konzertchor der Neuapostolischen Kirche
Do.	22.	10.00	Seniorenzentrum	Gottesdienst
		20.00	Gemeindehaus	Sitzung des Kirchengemeinderates
Fr.	23.	20.00	Kirche	Konzert Anderson-Dorn (Gitarren)
Sa.	24.	14.00	Gemeindehaus	KiBiWo-Spezial für Kinder ab dem Kindergartenalter
So.	25.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Taufen
		17.00	Kirche	Benefizkonzert der örtlichen Vereine zugunsten des Hallenanbaus
So.	1. Nov.	10.00	Ev. Kirche Ohmenhausen	Nachbarschaftsgottesdienst „Wir sind das Volk.Gottes!“(Abendmahl)
Do.	5.	14.30	Gemeindehaus	Treffen der Jüngeren Senioren
Do.	12.	10.00	Seniorenzentrum	Gottesdienst
So.	15.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Taufe
		11.11	Kirche	MINImax-Gottesdienst
		12.00	Gemeindehaus	Gemeindeessen
Di.	17.	20.00	Gemeindehaus	Kindergartenelternabend: „Medien“
Mi.	18.	19.30	Kirche(n)	Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag
Do.	19.	14.30	Gemeindehaus	Kaffeestündle (Schattentheater)
Sa.	21.	14.00	Gemeindehaus	KiBiWo-Spezial für Kinder ab dem Kindergartenalter
So.	22.	10.00	Kirche	Gottesdienst am Gedenktag der Verstorbenen
		11.00	Friedhof	Örtliche Feier zum Volkstrauertag

